

## Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT .....</b>	<b>VII</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....</b>	<b>XV</b>
<b>A. EINFÜHRUNG.....</b>	<b>1</b>
<b>I. BEDEUTUNG DER MITBESTIMMTEN GMBH.....</b>	<b>4</b>
<b>II. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES MITBESTIMMUNGSGESETZES .....</b>	<b>5</b>
<b>1. Vorangegangene Gesetzgebung nach dem Zweiten Weltkrieg.....</b>	<b>6</b>
a) Das Kontrollratsgesetz Nr. 22.....	6
b) Die Montanmitbestimmung .....	7
c) Das Betriebsverfassungsgesetz .....	8
<b>2. Entstehung des Mitbestimmungsgesetzes .....</b>	<b>9</b>
a) Die Große Koalition 1966–1969.....	10
b) Die sozialliberale Koalition 1969–1972 .....	12
c) Die sozialliberale Koalition 1972–1976.....	15
d) Zusammenfassung.....	19
<b>3. Vereinbarkeit des Mitbestimmungsgesetzes mit der Verfassung.....</b>	<b>19</b>
<b>III. AUSLEGUNGSGRUNDSÄTZE DES MITBESTIMMUNGSGESETZES .....</b>	<b>21</b>
<b>1. Technik des Mitbestimmungsgesetzes.....</b>	<b>22</b>
a) Vorrang des Gesellschaftsrechts.....	24
b) Vorrang des sog. „Mitbestimmungstelos“ .....	26
c) Vermittelnde Interpretationslinie.....	27
d) Stellungnahme.....	28
e) Zusammenfassung.....	29
<b>2. Ziel des Mitbestimmungsgesetzes.....</b>	<b>29</b>
a) Sozialethische und sozial- sowie gesellschaftspolitische Ziele.....	29
b) Wirkung des Mitbestimmungsgesetzes .....	31
c) Bindung der Gesellschaftsorgane an das Unternehmensinteresse....	35
aa) Bindung des Aufsichtsrats und der Aufsichtsratsmitglieder an das Unternehmensinteresse .....	36

bb) Bindung der Gesellschafterversammlung und der Gesellschafter an das Unternehmensinteresse .....	37
d) Zusammenfassung und Ergebnis .....	38
<b>IV. STRUKTURELLE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN GMBH UND AG .....</b>	<b>39</b>
1. <i>Satzungsstrenge und Regelungsdichte</i> .....	40
2. <i>Verhältnis der verschiedenen Gesellschaftsorgane in den nicht         mitbestimmten Gesellschaften</i> .....	42
3. <i>Auseinanderfallen von Personal- und Sachkompetenz in der         paritätisch mitbestimmten GmbH</i> .....	44
a) Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung .....	45
aa) Eingeschränktes Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung .....	46
bb) Umfassendes Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung .....	48
cc) Stellungnahme .....	49
b) Delegation des Weisungsrechts durch die Gesellschafterversammlung .....	51
c) Verhältnis des Weisungsrechts der Gesellschafterversammlung zu den Kontrollrechten des Aufsichtsrats .....	53
d) Geschäftsordnungs- und Verteilungskompetenz der Gesellschafterversammlung .....	55
e) Zusammenfassung .....	58
<b>V. ZUSAMMENFASSUNG UND THESEN .....</b>	<b>58</b>
<b>B. BESTELLUNG UND ABERUFUNG DES     GESCHÄFTSFÜHRERS .....</b>	<b>63</b>
<b>I. ZUSTÄNDIGKEIT .....</b>	<b>65</b>
1. <i>Wahlfreiheit</i> .....	65
2. <i>Umfassende Personalkompetenz</i> .....	67
3. <i>Bestellungsverfahren</i> .....	69

a) Möglichkeit geheimer Abstimmung im Aufsichtsratsplenum .....	69
b) Ermittlung der jeweils erforderlichen Mehrheit .....	75
c) Die unterschiedlichen Wahlgänge .....	78
aa) Erster Wahlgang .....	79
bb) Zweiter Wahlgang .....	80
(1) Vermittlungsausschuss .....	80
(2) Abstimmung im Aufsichtsratsplenum .....	83
cc) Dritter Wahlgang .....	84
<b>4. Der Personalausschuss .....</b>	<b>87</b>
a) Besetzung des Personalausschusses .....	89
aa) Größe des Ausschusses .....	90
bb) Zusammensetzung des Ausschusses .....	91
(1) Aufsichtsratsausschüsse allgemein .....	92
(2) Der Personalausschuss im Besonderen .....	96
b) Reichweite übertragbarer Befugnisse .....	98
c) Zusammenfassung .....	102
<b>II. BESONDERE ORGANSCHAFTLICHE FUNKTIONEN DES GMBH- GESCHÄFTSFÜHRERS .....</b>	<b>103</b>
<b>1. Der Vorsitzende der Geschäftsführung .....</b>	<b>105</b>
a) Zuständigkeit für die Ernennung .....	105
aa) Meinungsstand .....	106
bb) Streitentscheid .....	107
(1) Wortlautauslegung .....	108
(2) Historische Auslegung .....	110
(3) Gesetzssystematik .....	111
(4) Teleologische Auslegung .....	111
cc) Ergebnis .....	116
b) Aufgaben des Vorsitzenden der Geschäftsführung .....	117
aa) Aufgaben mit organisatorisch-technischem Charakter .....	117
bb) Einräumung weitergehender Rechte .....	118
<b>2. Der Arbeitsdirektor .....</b>	<b>119</b>
a) Historische Entwicklung .....	120
aa) Der Arbeitsdirektor nach dem MontanMitbestG und dem MitbestErgG .....	120
bb) Der Arbeitsdirektor nach dem MitbestG .....	122
b) Aufgaben des Arbeitsdirektors .....	123
c) Gesetzeszweck .....	125
d) Diskriminierungsverbot .....	128

aa) Der Arbeitsdirektor als stellvertretender Geschäftsführer .....	130
bb) Mögliche Sonderrechte des Vorsitzenden der Geschäftsführung in Beziehung zum Arbeitsdirektor .....	133
(1) Wortlautauslegung .....	137
(2) Historische Auslegung .....	138
(3) Gesetzssystematik .....	138
(4) Teleologische Auslegung .....	139
e) Der Arbeitsdirektor der Konzernobergesellschaft .....	142
f) Der Verzicht auf ein mehrköpfiges Geschäftsführungsgremium ...	147
aa) Streitentscheid .....	149
(1) Wortlautauslegung .....	149
(2) Historische Auslegung .....	153
(3) Gesetzssystematik .....	155
(4) Teleologische Auslegung .....	156
bb) Ergebnis .....	160
<b>3. Das entsandte Aufsichtsratsmitglied .....</b>	<b>160</b>
a) Anwendbarkeit des § 31 MitbestG .....	162
b) Zuständigkeit für die Entsendung .....	167
aa) Regelung im MitbestG .....	167
bb) Regelung im GmbHG .....	170
cc) Regelung in der Satzung der Gesellschaft .....	170
c) Entscheidung durch einen Ausschuss .....	176
d) Ende der Entsendung .....	176
e) Ergebnis .....	179
<b>4. Zusammenfassung .....</b>	<b>180</b>
<b>III. BEENDIGUNG DES GESCHÄFTSFÜHRERAMTES .....</b>	<b>182</b>
<b>1. Bestellungsdauer .....</b>	<b>182</b>
a) Höchstdauer .....	182
b) Minstdauer .....	184
<b>2. Widerruf der Bestellung durch die Gesellschaft .....</b>	<b>186</b>
a) Der wichtige Grund .....	187
aa) Voraussetzungen des wichtigen Grundes .....	188
bb) Der Vertrauensentzug der Gesellschafterversammlung .....	189
(1) Vertrauensentzug in der paritätisch mitbestimmten GmbH .....	190
(2) Vertrauensentzug aus unsachlichen Gründen .....	191
cc) Vertrauensentzug der Arbeitnehmer .....	193

b) Entscheidung des Aufsichtsrats .....	195
c) Verfahren .....	199
d) Erklärung.....	203
<b>3. Amtsniederlegung durch den Geschäftsführer .....</b>	<b>204</b>
<b>4. Einvernehmliche Amtsniederlegung.....</b>	<b>205</b>
<b>C. DER ANSTELLUNGSVERTRAG DES GESCHÄFTSFÜHRERS .207</b>	
<b>I. ABSCHLUSS DES ANSTELLUNGSVERTRAGES .....</b>	<b>209</b>
<b>1. Zuständigkeit.....</b>	<b>210</b>
a) Meinungsstand in der rechtswissenschaftlichen Literatur.....	211
aa) Zwingende Zuständigkeit des Aufsichtsrats .....	211
(1) Verweisung auf aktienrechtliche Vorschriften im ~ MitbestG .....	212
(2) Annexkompetenz.....	214
bb) Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung .....	217
b) Rechtsprechung.....	220
c) Stellungnahme.....	220
<b>2. Statuarische Vergütungsrichtlinien.....</b>	<b>224</b>
<b>3. Verfahren .....</b>	<b>224</b>
a) Beschluss über den Abschluss des Anstellungsvertrages.....	225
b) Abschluss des Anstellungsvertrages.....	227
c) Auswirkungen des VorstAG auf das Anstellungsverfahren.....	228
aa) Meinungsstand .....	230
bb) Stellungnahme .....	231
(1) Anwendbarkeit des § 87 AktG.....	232
(2) Zwingende Zuständigkeit des Aufsichtsratsplenums nach § 107 Abs. 3 S. 3 AktG .....	236
cc) Ergebnis.....	239
d) Abschluss des Anstellungsvertrages durch einen Ausschuss .....	239
<b>II. BEENDIGUNG DES ANSTELLUNGSVERTRAGES.....</b>	<b>240</b>
<b>1. Vertragsdauer.....</b>	<b>240</b>
a) Höchstdauer .....	241
b) Gleichlauf von Bestellung und Anstellung.....	242

2. Kündigung des Anstellungsvertrages durch die GmbH.....	243
a) Ordentliche Kündigung.....	244
b) Außerordentliche Kündigung .....	245
aa) Der wichtige Grund.....	245
bb) Die Kündigungserklärungsfrist .....	247
3. Kündigung durch den Geschäftsführer und einvernehmliche Beendigung.....	248
<b>D. MÖGLICHKEITEN DER EINFLUSSNAHME DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG .....</b>	<b>251</b>
<b>I. MITBESTIMMUNGSRECHTLICHER RAUM FÜR EINE MITWIRKUNG .....</b>	<b>253</b>
<b>II. MITWIRKUNG NACH BEGINN DES BESETZUNGSVERFAHRENS.....</b>	<b>256</b>
1. Vorschlagsrechte der Gesellschafterversammlung .....	256
2. Anhörungsrechte der Gesellschafterversammlung.....	256
3. Zustimmungsrechte der Gesellschafterversammlung.....	259
a) Meinungsstand.....	259
b) Stellungnahme.....	259
aa) Wortlautauslegung .....	259
bb) Historische Auslegung.....	260
cc) Gesetzssystematik .....	260
dd) Teleologische Auslegung .....	261
c) Ergebnis .....	265
4. Zusammenfassung .....	265
<b>III. MITWIRKUNG VOR BEGINN DES BESETZUNGSVERFAHRENS.....</b>	<b>265</b>
1. Meinungsstand.....	266
2. Streitentscheid .....	267
<b>IV. ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>269</b>
<b>E. ERGEBNIS.....</b>	<b>271</b>